

Ein Streik ist keine Sonntagsschule



In den letzten Monaten ereigneten sich in der Schweiz zwei wichtige Streiks: Am 26. November 2012 begannen GesundheitsarbeiterInnen des Spitals La Providence in Neuchâtel einen unbefristeten Streik mit dem Ziel, den zuvor gekündigten Gesamtarbeitsvertrag zu verteidigen. Am 71. Streiktag (4. Februar 2013) wurden 22 Streikende fristlos entlassen. Am 2. Juni 2013 streikten die Angestellten von SPAR im aargauischen Dättwil für mehr Personal. Ihr Streik wurde nach elf Tagen (13. Juni 2013) durch die fristlose Kündigung der elf Streikenden beendet.

Diese zwei Streiks sind aus mindestens drei Gründen historisch: Erstens ereigneten sie sich in Sektoren (Spital und Verkauf), die durch prekäre Arbeits- und Lohnbedingungen gekennzeichnet sind. Zweitens waren es hauptsächlich Frauen, von denen man gewohnt war, dass sie die Verschlechterung ihrer Arbeitsbedingungen stillschweigend akzeptieren, welche eine radikale Protestform wählten. Und drittens mündeten diese zwei Arbeitskämpfe in die fristlose Kündigung der Streikenden.

Die Veranstaltung findet statt mit:

Catherine Villanueva, ehemalige Pflegerin bei La Providence (NE) und entlassene Streikende Svjetlana Ivcetic, ehemalige Verkäuferin bei SPAR in Dättwil (AG) und entlassene Streikende

Samstag, 7. Dezember 2013, 14.00 Uhr
Volkshaus der Aargauer Gewerkschaften, Bachstrasse 43, 5000 Aarau